

GEBRAUCHSINFORMATION

Zeronil 50 mg Lösung zum Auftropfen für Katze

1. NAME UND ANSCHRIFT DES ZULASSUNGSINHABERS UND, WENN UNTERSCHIEDLICH, DES HERSTELLERS, DER FÜR DIE CHARGENFREIGABE VERANTWORTLICH IST

Chanelle Pharmaceuticals Manufacturing Ltd.
Loughrea,
Co. Galway,
Irland.

2. BEZEICHNUNG DES TIERARZNEIMITTELS

Zeronil 50 mg Lösung zum Auftropfen für Katze
Fipronil

3. WIRKSTOFF(E) UND SONSTIGE BESTANDTEILE

Klare, schwach bernsteinfarbene Lösung.

Eine 0.50 ml Pipette enthält:

Wirkstoff:

Fipronil 50 mg

Sonstige Bestandteile:

Butylhydroxyanisol (Ph.Eur.) (E320) 0,1 mg

Butylhydroxytoluol (Ph.Eur.) (E321) 0,05 mg

4. ANWENDUNGSGEBIET(E)

Zur Behandlung von Befall mit Flöhen (*Ctenocephalides* spp.). Das Tierarzneimittel hat eine bis zu 5 Wochen andauernde insektizide Wirkung gegen Flöhe (*Ctenocephalides* spp.).

Das Tierarzneimittel hat eine bis zu 2 Wochen andauernde akarizide Wirkung gegen die Zeckenart *Ixodes ricinus* und 1 Woche gegen *Dermacentor reticulatus* und *Rhipicephalus sanguineus*. Sind Zecken dieser Arten zum Zeitpunkt der Anwendung des Tierarzneimittels bereits vorhanden, ist es möglich, dass nicht alle Zecken innerhalb von 48 Stunden abgetötet werden, jedoch voraussichtlich innerhalb einer Woche.

5. GEGENANZEIGEN

Nicht anwenden bei Katzenwelpen im Alter von unter 8 Wochen oder bei Katzen oder Katzenwelpen mit weniger als 1 kg Gewicht.

Nicht verwenden bei kranken Tieren (z.B. Allgemeinerkrankungen, Fieber...) oder bei Tieren, die sich von einer Krankheit erholen.

Nicht bei Kaninchen anwenden, da das Risiko von Nebenwirkungen besteht und sogar der Tod eintreten kann.

Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff, oder einem der sonstigen Bestandteile.

6. NEBENWIRKUNGEN

Wird die Lösung abgeleckt, kann kurzfristig vermehrtes Speicheln auftreten, was hauptsächlich auf die Art der Inhaltsstoffe zurückzuführen ist.

Als äußerst selten zu erwartende Nebenwirkungen wurden vorübergehende Hautreaktionen an der Applikationsstelle (Schuppenbildung, lokaler Haarausfall, Pruritus (Juckreiz, Ausschlag, Schwellung), Erythema (Rötung)) und allgemeiner Pruritus (Juckreiz, Ausschlag) oder Haarausfall nach der Anwendung berichtet.

In Ausnahmefällen wurden nach der Anwendung Speicheln, reversible neurologische Symptome [Hyperästhesie (Überempfindlichkeit), Depression, nervöse Zustände, Erbrechen oder Atemstörungen beobachtet.

Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen, teilen Sie diese Ihrem Tierarzt oder Apotheker mit.

7. ZIELTIERART(EN)

Katze

8. DOSIERUNG FÜR JEDE TIERART, ART UND DAUER DER ANWENDUNG

Darreichung und Dosierung:

Nur äußerlich anwenden.

Lokal auf die Haut auftragen: 1 Pipette mit 0,5 ml pro Katze

Hinweise zur sicheren Verabreichung:

Entfernen Sie die Pipette aus dem Beutel. Halten Sie die Pipette aufrecht. Klopfen Sie auf den schmalen Teil der Pipette, um sicherzustellen, dass sich der Inhalt im Hauptkörper der Pipette befindet. Schnappen Sie die Spitze zurück.

Teilen Sie das Fell des Tieres, bis die Haut sichtbar ist. Setzen Sie die Pipettenspitze direkt auf die Haut und drücken Sie die Pipette leicht, um den Inhalt etwa je zur Hälfte an zwei Punkten auf dem Katzerücken, vorzugsweise an der Schädelbasis und 2-3 cm dahinter, zu entleeren. Drücken Sie die Pipette mehrmals, um sicherzugehen, dass sie vollständig entleert ist.

Achten Sie darauf, dass das Fell mit dem Tierarzneimittel nicht zu stark durchnässt wird, da das Fell sonst an der Behandlungsstelle klebrig aussieht. Sollte dies doch einmal der Fall sein, verschwindet das klebrige Aussehen innerhalb von 24 Stunden nach der Anwendung von selbst. An der Anwendungsstelle sind in manchen Fällen bis zu 48 Stunden lang schuppige und kristalline Ablagerungen auf den Haaren zu beobachten.

Behandlungsplan:

Zur optimalen Kontrolle des Floh- und/oder Zeckenbefalls kann der Behandlungsplan an die örtliche epidemiologische Lage angepasst werden.

Da entsprechende Verträglichkeitsstudien fehlen, sollte das Behandlungsintervall mindestens alle 4 Wochen betragen.

9. HINWEISE FÜR DIE RICHTIGE ANWENDUNG

Vor der Behandlung sind die Tiere genau zu wiegen, damit die richtige Pipettengröße verwendet wird.

Bereits offene Pipetten nicht mehr verwenden.

10. WARTEZEIT

Nicht zutreffend

11. BESONDERE LAGERUNGSHINWEISE

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Das Arzneimittel nach Ablauf des auf Behältnis und äußerer Umhüllung angegebenen Verfalldatums nicht mehr anwenden.

Nicht über 25°C lagern. Trocken lagern. In der Originalverpackung aufbewahren.

12. BESONDERE WARNHINWEISE

Das Tierarzneimittel verhindert nicht, dass sich Zecken an den Tieren anheften. Wenn das Tier vor einem Zeckenkontakt behandelt wurde, werden die Zecken innerhalb von 24 - 48 Stunden nach dem Anheften abgetötet. In dieser Zeit haben Zecken in der Regel noch kein Blut des Tieres gesaugt. So wird die Gefahr einer Krankheitsübertragung auf das Tier auf ein Minimum reduziert, ist jedoch nicht ganz ausgeschlossen. Tote Zecken fallen oft vom Tier ab; sofern sie nicht von selbst abfallen, lassen sie sich durch vorsichtiges Abziehen entfernen.

Haustierflöhe befallen häufig den Korb, den Schlafplatz und übliche Ruhebereiche der Tiere wie Teppiche und weiche Einrichtungsgegenstände, die bei massivem Befall und zu Beginn der Bekämpfungsmaßnahmen mit einem geeigneten Insektizid zu behandeln und regelmäßig mit dem Staubsauger zu reinigen sind.

Um Flohbefall in Haushalten mit mehreren Tieren bestmöglich zu bekämpfen, sind sämtliche Hunde und Katzen im Haushalt mit einem geeigneten Insektizid zu behandeln.

Wird das Tierarzneimittel im Rahmen einer Strategie zur Behandlung einer Flohspeichelallergie verwendet, werden monatliche Anwendungen am allergischen Tier und anderen Katzen und Hunden im Haushalt empfohlen.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren

Vor der Behandlung sind die Tiere genau zu wiegen.

Kontakt mit den Augen des Tieres vermeiden. Gelangt das Mittel versehentlich in die Augen, diese unverzüglich mit reichlich Wasser spülen.

Es ist wichtig, sich zu vergewissern, dass das Tierarzneimittel auf eine Stelle aufgetragen wird, wo das Tier es nicht ablecken kann und dass sich die Tiere nach der Anwendung nicht gegenseitig ablecken.

Das Tierarzneimittel nicht auf Wunden oder geschädigte Haut auftragen.

Bei trächtigen und säugenden Tieren nur in Absprache mit Ihrem Tierarzt anwenden.

Das Risiko von Nebenwirkungen kann sich bei starker Überdosis erhöhen.

Unverträglichkeiten sind nicht bekannt.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender

Ein Kontakt des Tierarzneimittel mit Mund oder Augen ist zu vermeiden, da das Tierarzneimittel diese Bereiche reizen kann.

Gelangt das Mittel versehentlich in die Augen, diese unverzüglich mit reichlich Wasser spülen. Falls die Augenreizung nicht abklingt, ist ein Arzt zu Rate zu ziehen und die Packungsbeilage oder das Etikett vorzuzeigen.

Vermeiden Sie den Kontakt der Lösung mit der Haut. Sollte das Tierarzneimittel auf die Haut gelangen, waschen Sie die Hände mit Seife und Wasser. Nach der Anwendung Hände waschen.

Tiere oder Tierhalter mit bekannter Überempfindlichkeit gegen Fipronil oder die anderen Inhaltsstoffe sollten einen Kontakt mit dem Tierarzneimittel vermeiden.

Behandelte Tiere nicht anfassen, bis die Anwendungsstelle trocken ist. Kinder sind während dieser Zeit von behandelten Tieren fernzuhalten. Daher wird empfohlen, die Tiere nicht tagsüber, sondern erst am frühen Abend zu behandeln und frisch behandelte Tiere nicht im selben Raum wie die Tierhalter und insbesondere nicht bei Kindern schlafen zu lassen.

Wenn das Tierarzneimittel versehentlich verzehrt oder geschluckt wird, ist unverzüglich ein Arzt zu Rate zu ziehen und die Packungsbeilage vorzuzeigen.
Während der Anwendung nicht rauchen, trinken oder essen.
Nur zur Behandlung von Tieren.

Andere Vorsichtsmaßnahmen

Dieses Tierarzneimittel ist leicht entzündlich. Von Wärmequellen, Funken, offenen Flammen oder anderen Zündquellen fernhalten.

Das Tierarzneimittel kann auf bemalten oder lackierten Flächen oder anderen Flächen oder Einrichtungsgegenständen im Haushalt Flecken verursachen.

13. BESONDERE VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE ENTSORGUNG VON NICHT VERWENDETEM ARZNEIMITTEL ODER VON ABFALLMATERIALIEN, SOFERN ERFORDERLICH

Tierarzneimittel sind vorzugsweise bei Schadstoffsammelstellen abzugeben. Bei gemeinsamer Entsorgung mit dem Hausmüll ist sicherzustellen, dass kein missbräuchlicher Zugriff auf diese Abfälle erfolgen kann. Tierarzneimittel dürfen nicht mit dem Abwasser bzw. über die Kanalisation entsorgt werden.

Fipronil kann schädliche Wirkungen auf im Wasser lebende Organismen haben.

Das Tierarzneimittel darf daher nicht in Gewässer gelangen. Dies gilt auch für entleerte Behälter des Tierarzneimittels.

14. GENEHMIGUNGSDATUM DER PACKUNGSBEILAGE

15. WEITERE ANGABEN

1, 2, 3, 4, 6, 8, 9, 10, 12, 15, 18, 20, 21, 24, 30, 60, 90 oder 150 Pipetten.
Nicht alle Packungsgrößen sind im Handel erhältlich.